Geschrieben von: Klaus Reifenschweiler
Montag, den 01. Mai 2017 um 22:10 Uhr

Anspannung, Nervosität und großer Siegeswille - So kann man den Gefühlszustand eines Oberschopfheimer Tischtennisspielers beschreiben, der nach monatelangem Überlebenskampf in der Verbandsliga letztendlich in der Relegation am vergangen Sonntag um den Klassenerhalt kämpft. Nach dem bereits wenige Tage zuvor die TTF Stühlingen als Gegner feststanden, wurde im Abschlusstraining unter Leitung von A-Lizenz Coach Ralf Zimpfer letzte Feinheiten trainiert, am Spieltag selbst bei einem von Vorstand Barbara Röderer durchgeführten Mannschaftsessen letzte taktische Details mit Sportwart Hubert Röderer besprochen. Und diese Mühen sollten sich auszahlen. War der Sieg von Spitzendoppel Reifenschweiler/Malutzki noch eingeplant, landete das immer besser in Form kommende Zweierdoppel Perez/Elble den ersten Paukenschlag. Mit konzentriertem Spiel im Duell der Materialspezialisten sicherte sich Oberschopfheim den ersten Bigpoint. Für das Stühlinger Spitzendoppel war es die erste Saisonniederlage. Ebenso bemerkenswert war der Sieg des seit Jahren nicht mehr zusammenspielenden Dreierdoppels Röderer/Schwendemann. Mit dieser 3:0 Führung im Rücken konnte das Oberschopfheimer Sextett befreit in die Einzel gehen. Im ersten Mann-zu-Mann Duell bezwang Stefan Reifenschweiler trotz Schulterproblemen den ebenenfalls angeschlagenen Schädler in fünf knappen Sätzen, am Nebentisch sicherte Gerd Schönle, mit dem Oberschopfheim schon unzählige hochklassige, aber immer freundschaftliche Duelle geführt hatte, den ersten Punkt für die Gäste. Auch in der "Mitte" waren die Partien heiß umkämpft. Daniel Perez hatte nach anfänglichen Schwierigkeiten seinen Kontrahenten Friese letztendlich sicher im Griff, der extra aus München angereiste Johannes Röderer kämpfte den jungen Dorka unter dem frenetischen Jubel der rund 130 Zuschauer im Entscheidungssatz in die Knie. Als dann auch noch Daniel Elble und Sascha Schwendemann, der für den verhinderten Marc Birgel ins Team rutschte, keinerlei Zweifel an einem Einzelsieg aufkommen ließen, war bei der 8:1 Halbzeitführung der Drops schon fast gelutscht. Doch die Oberschopfheimer Zuschauer mussten mit dem Sektanstoss noch eine Weile warten, denn auch Stühlingen fightete um jeden Punkt. So war es erneut dem bärenstarken Schönle vorbehalten, im Duell der Spitzenspieler einen Gästepunkt zu verbuchen. Als dann auch noch Jonas Malutzki im Entscheidungssatz die Segel streichen musste und parallel Daniel Perez

schier ausweglos zurücklag, war noch einmal großes Zittern angesagt. Doch Spielertrainer Perez spielte noch einmal seine ganze Erfahrung aus, um im Entscheidungssatz den 9:3 Endstand perfekt zu machen. Somit bleibt die DJK Oberschopfheim dank großartiger Zuschauerkulisse und hochkonzentrierter Leistung nach katastrophaler Vor- und bärenstarker Rückrunde zum 11. mal Verbandsligist.